

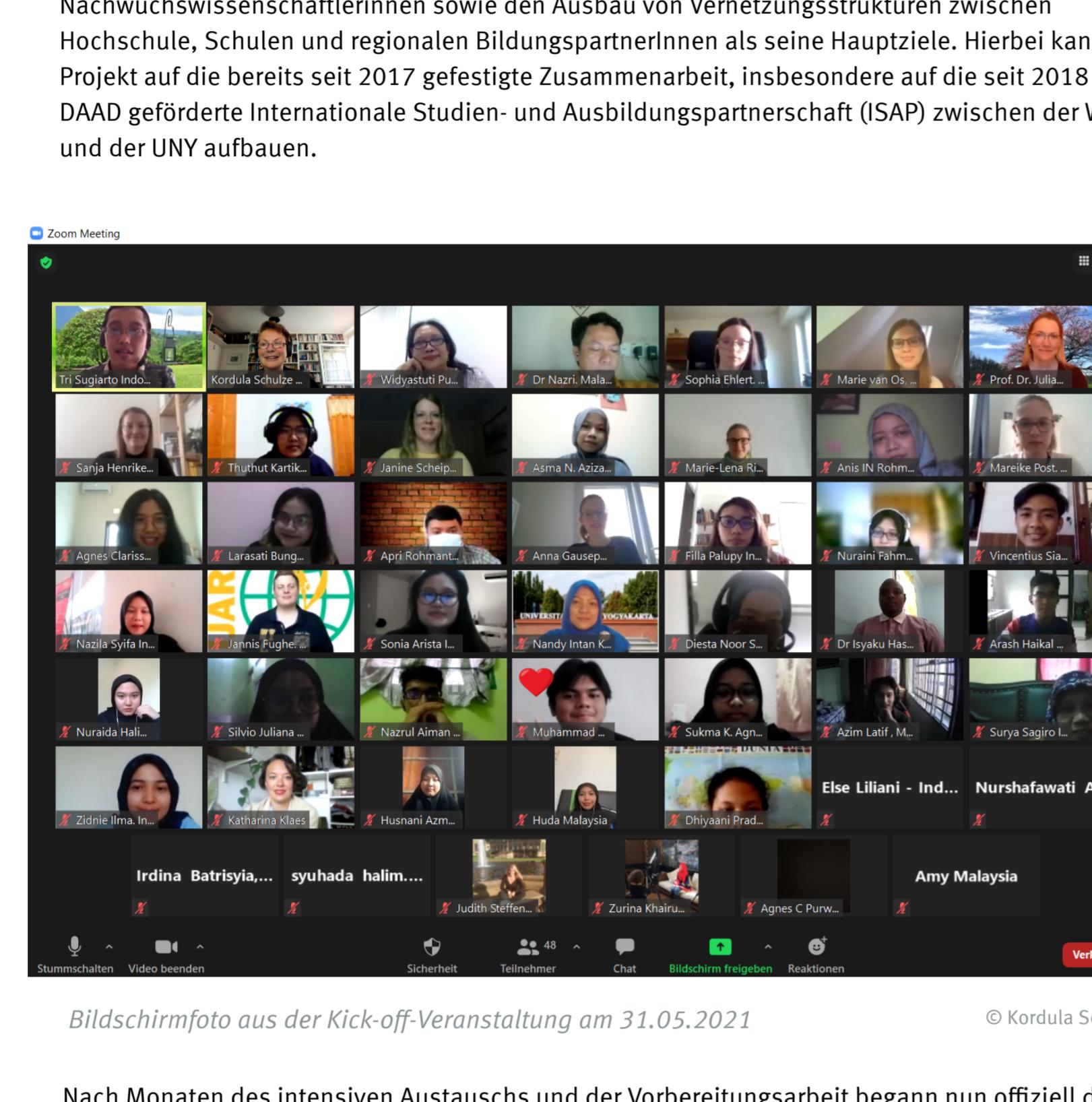
2021

„Teaching Diversity - Diversity in Teaching“ - DAAD bewilligt neues Projekt im Rahmen der Förderlinie „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“

von Kordula Schulze

Seit Beginn dieses Jahres unterstützt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) das deutsch-indonesische Projekt **Teaching Diversity – Diversity in Teaching (TDDT)** in der Förderlinie **Hochschuldialog mit der islamischen Welt** aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. Angesichts gestiegener kultureller, sprachlicher sowie religiöser Pluralität in Deutschland und Indonesien stehen beide Gesellschaften gleichermassen vor der dringlichen Herausforderung, geeignete Wege des Umgangs mit Diversität zu finden. Die Kooperation zwischen dem Germanistischen Institut der Universität Münster (WWU) und der Graduate School der Yogyakarta State University (UNY) adressiert daher einen transkulturellen Hochschuldialog zur Frage, wie diversitätsbewusste Lehr-Lern-Kulturen im Bereich Sprache in beiden Ländern vorangetrieben werden können.

Antragstellerinnen sind Prof. Dr. Juliane Stude (Projektleitung), Kordula Schulze (Didaktische Leitung) sowie Dr. Widayatni Purbani (Prorektorin der Graduate School UNY).



© Juliane Stude

Antragstellerinnen Prof. Dr. Juliane Stude und Kordula Schulze (beide WWU Germanistisches Institut, Sprachdidaktik) sowie Mitantragstellerin Dr. Widayatni Purbani (Prorektorin der Graduate School der UNY).

Als Voraussetzung für einen offenen Islamdialog kommt – nicht zuletzt auch unter Präventionsperspektive – Bildungskontexten eine Schlüsselfunktion für den Aufbau von Sensibilität für Kultur, Sprache und Religion zu. Der im mehrjährig angelegten Projekt geförderte Wissenschaftsdialog reflektiert die kulturspezifischen Zugänge zu sprachlichen Lehr-Lernprozessen und setzt sich die Unterstützung von besonders begabten Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen sowie den Ausbau von Vernetzungssstrukturen zwischen Hochschule, Schulen und regionalen Bildungspartnern als seine Hauptziele. Hierbei kann das Projekt auf einen bereits seit 2017 gefestigte Zusammenarbeit, insbesondere auf die seit 2018 vom DAAD geförderte Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) zwischen der WWU und der UNY aufbauen.



Bildschirmfoto aus der Kick-off-Veranstaltung am 31.05.2021

© Kordula Schulze

Nach Monaten des intensiven Austauschs und der Vorbereitungsarbeit begann nun offiziell der internationale Fachdiskurs im TDDT-Projekt mit Studierenden, Lehrerinnen, und Wissenschaftlerinnen: Im Mittelpunkt der digitalen Auftaktveranstaltung stand die Bedeutung von Kinderliteratur für die Weiterentwicklung des Konzepts der Literacy Education in pluralen Gesellschaften. In einem ersten multinationalen Austausch, zu dem auch Wissenschaftlerinnen und Studierende aus Malaysia eingeladen waren, wurden Chancen und Herausforderungen im Bereich einer Critical Literacy Education lebhaft und kontrovers diskutiert. Das tri-nationale Kick-off-Seminar war der digitale Auftakt von drei geplanten physischen „Begegnungsorten“: Ein **Intensive Camp** in Yogyakarta kombiniert mit einem **Team-Teaching Projekt** deutsch-indonesischer Zweiteams wird folgen: An Schulen in Yogyakarta werden die Studierenden ihre Ergebnisse unterrichtlich erproben und reflektieren. Bereits im März 2021 fand eine erste Workshop-Reihe am neu gegründeten **Center for Children's Literature and Literacy Education (CCLLE)**, dem zweiten „Begegnungsort“ in digitaler Form an der Graduate School der UNY statt, an der die Kooperationspartnerinnen der Universität Münster mit Beiträgen teilnahmen. Die Eröffnungsveranstaltung mit einem **Multiprofessional Roundtable** als drittem „Begegnungsort“ ist nach dem Ablauen der Pandemie in Präsenz geplant.